

Bern, 18. Dezember 2015

**Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und  
Sozialdirektoren (SODK)**

## **Leistungskatalog Frauenhäuser**

verabschiedet am 19. Mai 2016 vom Vorstand SODK

aktualisiert am 22. März 2022 durch Beschluss der SVK-OHG betreffend Leistungsgruppe 7  
(Spezifische Angebote für Kinder)

Katja Schnyder-Walser, lic. phil. I

Dr. Regula Ruffin

Mirjam Grunder, MSc Erziehungswissenschaften und Soziologie

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Begriffe</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Leistungskatalog</b> .....	<b>5</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder der Projektgruppe .....	3
Tabelle 2: Leistungskatalog Frauenhäuser .....	9

# 1 Einleitung

Im Anschluss an den im Juni 2015 publizierten Bericht zur Situation der Frauenhäuser in der Schweiz<sup>1</sup> hat der Vorstand der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) unter anderem entschieden, die Leistungen der Frauenhäuser in einem Leistungskatalog zusammenzufassen. Dieser soll einen groben Überblick über die Leistungen geben und eine einheitliche, transparente Grundlage für die künftige Definition von Leistungsvereinbarungen schaffen.

Der vorliegende Leistungskatalog wurde von einer Projektgruppe, bestehend aus vier Personen von Seiten der Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz (DAO) bzw. der Frauenhäuser und aus vier Personen von Seiten der Leistungsbesteller, entwickelt. Die Projektgruppe bestand aus folgenden Personen:

Name	Amt / Institution
Brägger Marcelle	Frauenhaus Fribourg
Eichenberger Annelis	Frauenhaus Luzern
Haldimann Pascale	Centre de consultation LAVI Lausanne
Hofstetter Ruedi	Kantonales Sozialamt Zürich
Meier Christine	Frauenhaus Bern
Müller Gmünder Sandra	Kantonale Opferhilfestelle Zürich
Neruda Veronika	Generalsekretariat SODK
Roncoroni Bruna	Stadt Thun, Abteilung Soziales
Swoboda Ilona	Frauenhaus Winterthur

Tabelle 1: Mitglieder der Projektgruppe

Im Herbst 2015 hat mit einem Entwurf des Leistungskatalogs eine Erhebung der aktuell erbrachten Leistungen stattgefunden. Insgesamt haben 19 von 20 angeschriebenen Frauenhäusern an der Bestandsaufnahme teilgenommen.<sup>2</sup> Die Ergebnisse der Erhebung sind in den Leistungskatalog eingeflossen.

Damit stellt der vorliegende Leistungskatalog eine einheitliche Definition der Leistungen nach Leistungsgruppen in Frauenhäusern dar.

Dieser Bericht ist wie folgt aufgebaut: In Kapitel 2 werden für den Leistungskatalog relevante Begriffe definiert, in Kapitel 3 ist der Leistungskatalog abgebildet, welcher die Leistungsgruppen und Leistungen der Frauenhäuser in der Schweiz definiert.

<sup>1</sup> SODK / EBG (Hg.): *Ist- und Bedarfsanalyse Frauenhäuser Schweiz. Grundlagenbericht*. Bern 2015.

<sup>2</sup> In der Schweiz gibt es 20 Frauenhäuser, je eines in Aarau, Basel, Bern, Biel, Brig, Chur, Freiburg, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Lugano, Luzern, Martigny, St. Gallen, Sion, Tenero, Thun, Uster, Winterthur, Zürich.

## 2 Begriffe

Für die Entwicklung des Leistungskatalogs der Frauenhäuser wurden die nachfolgenden Arbeitsdefinitionen für die Begriffe „Leistungskatalog“ und „Frauenhaus“ erarbeitet, gestützt auf bestehende Leistungsvereinbarungen zwischen Frauenhäusern und Kantonen sowie unter Berücksichtigung von Publikationen<sup>3</sup>.

### **Ein Leistungskatalog ...**

- ist eine zusammenfassende Darstellung von Leistungen, die von bestimmten Organisationen für eine bestimmte Zielgruppe erbracht werden (sollen/können),
- unterscheidet zwischen Leistungsgruppen und Leistungen und strukturiert damit die Leistungen,
- wird im Austausch zwischen Leistungserbringern und -bestellern erstellt,
- bildet die Grundlage, um eine Leistungsmatrix zu erstellen (Übersicht, wer erbringt welche Leistungen).

Der Leistungskatalog beinhaltet weder Managementaufgaben (Freiwilligenmanagement, Personalmanagement, Angebotsplanung) noch Supportaufgaben (Buchhaltung, Administration, Statistik/Reporting), da diese Aufgaben keine Leistungen darstellen, welche „ein Frauenhaus zu einem Frauenhaus machen“.

### **Ein Frauenhaus ist ein stationäres Kriseninterventionsangebot und eine Notunterkunft für erwachsene Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Ein Frauenhaus ...**

- bietet Schutz, Unterkunft, Beratung und weitere Unterstützung,
- soll zur Stabilisierung der Betroffenen beitragen, weiterer Gewalt vorbeugen und die Betroffenen bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive unterstützen,
- unterstützt die Betroffenen bei der Organisation von nachhaltigen Anschlusslösungen und stellt sicher, dass eine angemessene Nachbetreuung gewährleistet ist,
- vermittelt als Fachstelle Informationen zum Thema häusliche Gewalt und sensibilisiert Fachpersonen sowie die regionale Öffentlichkeit dafür,
- ist mit diversen lokalen und regionalen Akteur/innen vernetzt und pflegt die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zugunsten einer guten Zusammenarbeit bei der Bekämpfung und Prävention von Gewalt gegenüber Frauen und Kindern,
- trägt dazu bei, dass sich Gesellschaft und Politik für eine nachhaltige Verbesserung im Bereich Gewalt gegen Frauen und Kinder einsetzen.

Diese Arbeitsdefinitionen bilden den Rahmen für die Definition des Leistungskatalogs für Frauenhäuser.

Der im nächsten Kapitel abgebildete Leistungskatalog legt dar, welche Leistungen von einem Frauenhaus erbracht werden, um seinen Auftrag gemäss obiger Definition zu erfüllen (Kernleistungen), sowie welche zusätzlichen Leistungen angeboten werden können.

<sup>3</sup> Insbesondere wurden die folgenden Grundlagenpapiere einbezogen:  
SODK / EBG (Hg.): *Ist- und Bedarfsanalyse Frauenhäuser Schweiz. Grundlagenbericht*. Bern 2015.  
SVK-OHG Arbeitsgruppe "Frauenhäuser" (2013). *Leistungen der Frauenhäuser für die Opferhilfe. Arbeitsgrundlage zH. der DAO*. Nicht veröffentlicht.  
Der Paritätische Thüringen et al. (Hg.): *Hilfestruckturen gegen häusliche Gewalt in Thüringen*. 2007.

### 3 Leistungskatalog

Der Leistungskatalog beinhaltet Leistungen, welche in elf Leistungsgruppen kategorisiert sind:

- 1) Anlauf-, Informations- und Fachstelle
- 2) Gewährung von Sicherheit und Schutz, Aufnahme und Krisenintervention
- 3) Gewährung von Unterkunft, Verpflegung und Infrastruktur
- 4) Fachberatung und Unterstützung während des Aufenthalts
- 5) Unterstützung bei der materiellen Existenzsicherung
- 6) Betreuung sowie Alltagsbegleitung und Kompetenzentwicklung während des Aufenthalts
- 7) Spezifische Angebote für Kinder
- 8) Vorbereitung Austritt sowie Anschlusslösungen
- 9) Nachbetreuung / Postvention
- 10) Öffentlichkeitsarbeit
- 11) Ambulante Beratungsstelle

In der letzten Spalte ist erwähnt, ob die jeweilige Leistung eine Kernleistung eines Frauenhauses darstellt oder nicht.

Nr.	Leistungsgruppen	lit.	Leistung	Beschreibung der Leistung	Zielgruppe	Kernleistung
1	Anlauf-, Informations- und Fachstelle	a	Telefonische Beratung	Direkte telefonische Erreichbarkeit bzw. Rückruf innert kürzester Zeit, niederschwellige Erreichbarkeit idealerweise 24h / 7 Tage, Vermittlung von Informationen und Lösungsansätzen, Triage, Prüfung der Aufnahmekriterien; Erläutern von Sicherheitsvorkehrungen; Adressen von Beratungs- und Fachstellen	Betroffene, Angehörige, Fachstellen und weitere (z.B. Spitäler)	x
		b	Online Beratung	Setting mit entsprechenden Sicherheitsvorgaben	Frauen	
2	Gewährung von Sicherheit und Schutz, Aufnahme und Krisenintervention	a	Sicherung Notunterkunft und geschützter Wohnraum	Es besteht ein Sicherheitsdispositiv für das Frauenhaus (Verhaltensregeln, bauliche Massnahmen, Ausstattung, Zusammenarbeit mit Sicherheitsdiensten etc.)	Frauen & Kinder	x

Nr.	Leistungsgruppen	lit.	Leistung	Beschreibung der Leistung	Zielgruppe	Kernleistung
		b	Datenschutz	Die Handhabung des Datenschutzes und des zur Fallbearbeitung notwendigen Datenaustausches - basierend auf den kantonalen Vorgaben respektive dem OHG <sup>4</sup> - ist mit den involvierten Behörden und Stellen vereinbart.	Frauen & Kinder	
		c	Aufnahme	Organisation des Transfers unter Sicherheitsvorkehrungen, Aufnahme der Personalien, minimale Einführung in die Hausregeln und ins Haus, idealerweise 24h/7 Tage	Frauen & Kinder	x
		d	Krisenintervention	Einschätzung Gesundheitszustand und bei Indikation, Organisation medizinischer oder psychiatrischer Versorgung, Sicherheit der Kinder (z.B. diese abholen), Stabilisierung	Frauen & Kinder	x
		e	Aufnahmegespräch(e)	Situationsanalyse Frauen und Kinder, Aufenthaltsstatus abklären; Opferhilferelevanz abklären, Informationen zu den Rechten der Opfer gemäss OHG geben, ausführliche Gefährdungseinschätzung und Sicherheitsmassnahmen treffen/besprechen, Ermitteln weiterer Akteure (Fachleute, Private), dringende erste Schritte (z.B. Konto sperren, Post umleiten), bei Bedarf mit Dolmetscherin	Frauen & Kinder	x
3	Gewährung von Unterkunft, Verpflegung und Infrastruktur	a	Vorhalteleistung	Leistungen, Infrastruktur und personelle Ressourcen, die unabhängig vom Auslastungsgrad bereitgestellt werden müssen. Der Umfang der Vorhalteleistungen definiert sich in der Regel durch die festgelegte Platzzahl und die Leistungen, welche trotz voller Auslastung zu erbringen sind (z.B. Triage).	Frauen & Kinder	x
		b	Wohnraum	1 Zimmer pro Frau/Familie bietet Möglichkeiten zu Rückzug, Gemeinschaftsräume zu Kontakt	Frauen & Kinder	x
		c	Hausreinigung und Unterhaltsarbeiten	Grundsätzlich sind Frauen nach Möglichkeit für die Reinigung ihres Zimmer und allenfalls weiterer Räumlichkeiten zuständig, werden dabei bei Bedarf angeleitet und gewisse Reinigungsarbeiten sowie die Unterhaltsarbeiten werden von entsprechendem Personal (intern/extern) vorgenommen.	Frauen & Kinder	x
		d	Verpflegung	Die Frauen sind nach Möglichkeit selber für die Zubereitung und Ausgabe von Getränken und Speisen verantwortlich, erhalten bei Bedarf Anleitung und teils Mahlzeiten werden von entsprechendem Personal (intern/extern) zubereitet.	Frauen & Kinder	x
		e	Notset Wäsche & Hygiene	Zur Verfügung stellen von notwendigen Hygieneartikeln, Kleidern u. ä.	Frauen & Kinder	x
		f	Wäschereinigung	Den Frauen werden Waschmaschine(n) und Trockner zur Verfügung gestellt. Sie erhalten wenn nötig Anleitung.	Frauen & Kinder	x

<sup>4</sup> OHG ist die Abkürzung für das Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten (Opferhilfegesetz) vom 23. März 2007, SR 312.5.

Nr.	Leistungsgruppen	lit.	Leistung	Beschreibung der Leistung	Zielgruppe	Kernleistung
4	Fachberatung und Unterstützung während des Aufenthalts	a	psychosoziale Beratung Frauen	psychische Stabilisierung, Zielvereinbarung (gemäss Beratungskonzept), Handlungsfähigkeit, Selbstkompetenzen und psychische Gesundheit stärken	Frauen	x
		b	rechtliche Beratung	Information über zivil- und strafrechtliche Möglichkeiten, Unterstützung bei Strafanzeigen, Vermittlung von Anwälten/innen, Begleitung in zivil- und strafrechtlichen Verfahren	Frauen	x
		c	migrationspezifische Beratung	Klärung Aufenthaltsstatus, Integrationsförderung, Vernetzung mit Migrationsberatungsstellen, Berichte zur Unterstützung von Härtefallgesuchen	Frauen	x
		d	Gesundheitsberatung	Abklärung der Notwendigkeit und bei Bedarf Vermittlung von medizinischer Hilfeleistung	Frauen	x
		e	Sicherheitsberatung	Erarbeitung von Handlungsstrategien bei Gefährdung/ potentiellm Kontakt zu Gefährder, bei Bedarf Kooperation mit Fachstellen der Polizei und Männerberatungsstellen	Frauen	x
		f	Beratung Mütter	Erziehungsberatung, Unterstützung Mutter-Kind-Beziehung, Berichte und Empfehlungen an Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Beratung und Berichte zu Sorgerechtsfragen	Frauen	x
5	Unterstützung bei der materiellen Existenzsicherung	a	Erschliessung finanzieller Hilfe gemäss OHG	Verfassen von Gesuchen um Kostenbeiträge für Soforthilfe und längerfristige Hilfe an kantonale Opferhilfestellen	Frauen	x
		b	Erschliessung weiterer finanzieller Hilfe	Verfassen von Finanzgesuchen bei Sozialämtern (nach Ablauf der Finanzierung durch OHG) sowie weiterer Stellen	Frauen	x
		c	finanzielle Beratung	z. B. Umgang mit Schulden, Budget, Triage zu Fachstellen	Frauen	
6	Betreuung sowie Alltagsbegleitung und Kompetenzentwicklung während des Aufenthalts	a	Alltagsbegleitung	Tagesstruktur, Beteiligung der Klientinnen an der Haushaltsführung, Unterstützung bei der Entwicklung von Alltagskompetenzen	Frauen	x
		b	Gruppenangebote für Frauen	Fachspezifische Angebote, z. B. IT/PC-Kenntnisse, Bewegung, Ausflüge	Frauen	
		c	Betreuung Nacht	Nachtpresenz durch eine Betreuungsperson	Frauen & Kinder	x
		d	Individuelle Entlassungsangebote für Mütter, bei Bedarf	Kinderhütendienst wird intern oder extern bei individuellem Bedarf organisiert (z. B. im Fall von terminlichen Verpflichtungen der Mutter)	Frauen & Kinder	x

Nr.	Leistungsgruppen	lit.	Leistung	Beschreibung der Leistung	Zielgruppe	Kernleistung
7	Spezifische Angebote für Kinder	a	Beratung Kinder	Anamnese und Bedarfsabklärung, sozialpädagogische Einzelgespräche/Spielmomente mit Einbezug der Traumapädagogik, Mutter-Kind-Beratung, Einleitung bedarfsgerechter Massnahmen, Kontaktpflege zwischen den Kindern und ihren männlichen Bezugspersonen bei Bedarf, Sicherheitsberatung, Vermittlung von psychotherapeutischer Abklärung/Unterstützung bei Bedarf	Kinder	x
		b	Gruppenangebote (Betreuung und Animation im Frauenhaus)	Bedürfnis- und altersgerechte Betreuung und Begleitung (mit den Zielen: Sicherung und Förderung des Kindeswohl, positives Erlebnis schaffen, Entlastung der Mutter)	Kinder	x
		c	Koordination / Kooperation	mit Kita, Kindergarten, Schule (Sicherheitsberatung, Begleitung, Unterstützung bei Schulwechsel); Spezifischen Fachstellen und -personen wie Therapeut*innen, Ärzt*innen etc.; KESB, Gerichten, Beistand*innen; Kinderanwält*innen	Frauen, Kinder & Institutionen	x
8	Vorbereitung Austritt sowie Anschlusslösungen	a	Unterstützung bei Wohnungssuche		Frauen	x
		b	Organisation und Unterstützung beim Umzug		Frauen	x
		c	Vernetzung der Klientinnen	Information der Klientinnen über soziale Organisationen und Beratungsstellen, an die sie sich nach dem Austritt wenden können; bei Bedarf Begleitung zu Gesprächen.	Frauen	x
		d	Planung und Vorbereitung der Anschlusslösung in Zusammenarbeit mit anderen Stellen		Frauen	x
		f	Sicherheitsberatung im Hinblick auf den Austritt	inklusive Unterstützung beim Einleiten von Sicherheitsmassnahmen	Frauen & Kinder	x
9	Nachbetreuung/ Postvention	a	Postvention für Frauen und Kinder	bei Bedarf ambulante Begleitung der Klientinnen, um Gewalteskalation zu verhindern, die Entscheidung für ein selbständiges Leben ohne Gewalt zu stärken und um neue Perspektiven zu erarbeiten	Frauen & Kinder	x

Nr.	Leistungsgruppen	lit.	Leistung	Beschreibung der Leistung	Zielgruppe	Kernleistung
10	Öffentlichkeitsarbeit	a	Informationsarbeit	Information der Öffentlichkeit, Politik und Fachwelt über die Tätigkeit des Frauenhauses und Sensibilisierung zum Thema häusliche Gewalt	Öffentlichkeit, Fachstellen/ Fachpersonen	x
		b	Vernetzung und Kooperation	mit Fachstellen, Fachpersonen und Bildungsinstitutionen; Mitarbeit in Netzwerken, Runden Tischen, Arbeitsgruppen zur Sicherung der Fachlichkeit	Institutionen	x
11	Ambulante Beratungsstelle	a	Opferberatungsstelle für Frauen nach OHG		Frauen	
		b	Frauenberatungsstelle ausserhalb von OHG		Frauen	
		c	weitere ambulante Beratungen	z. B. Paarberatung	verschiedene	

Tabelle 2: Leistungskatalog Frauenhäuser